Amts-Blatt.

№ 34. Marienwerder, den 23sten August **1839.**

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Bescheinigungen über Domainen- und Forst-Veräußerungs- und Ablösungs-Gelder betreffend.

I. Die Bescheinigungen über die bei der hiesigen Regierungs-Haupt-Kasse im 4ten Quartal 1838 zur definitiven Vereinnahmung gekommenen Kaufgelder und Zinsen für veräußerte Domainen- und Forst-Realitäten, so wie über die zur Ablösung von Domainen-Prästationen eingezahlten Kapitalien sind mit den vorschriftsmäßigen Verifications-Bescheinigungen der Königl. Staats-Schulden-Tilgungs-Kasse und der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden versehen, heute den betreffenden Domainen-Rent-Aemtern zugefertiget worden, und können bei denselben nunmehr, gegen Rückgabe der empfangenen Interims-Bescheinigungen, in Empfang genommen werden.

Marienwerder, den 5ten August 1839.

Königliche Preußische Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.

II. Dem Kreis-Physikus Dr. Neumann zu Strasburg, ist für die ihm gelungene Wiederbelebung einer am 24sten April c. Abends im scheintodten Zustande auf der Straße gefundenen Verunglückten, eine Rettungsprämie bewilligt worden, und bringen wir diese verdienstliche Handlung hierdurch gerne zur öffentlichen Kenntniß. Marienwerder, den 16ten August 1839.

Königliche Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

III. Der zu Triest unter dem Namen

„Riunione adriatica di Sicurta“

bestehenden Versicherungs-Gesellschaft ist gestattet worden, Versicherungen auf unterweges befindliche Güter gegen Beschädigung durch Feuer, Wasser, Umsturz der Wagen, Untergang der Fahrzeuge u. s. w. mit Ausschluß jeder sonstigen Art der Mobiliar- oder Immobiliar-Feuer-Versicherung, innerhalb des Preußischen Monarchie anzunehmen.

Marienwerder, den 10ten August 1839.

Königliche Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

Ausgegeben in Marienwerder den 24sten August 1839.

IV. Im Verfolg meiner wegen der Convertirung der Elbinger Stadtkriegsschuld-Obligationen unterm 20sten Juni d. J. erlassenen Bekanntmachung bringe ich hiemit zur Kenntniß des betheiligten Publikums, daß für die von den freiwillig convertirenden Gläubigern an die Königl. Direction der Seehandlung zu Berlin oder an den mit Regulirung des Elbinger Schuldenwesens bestellten Kommissarius einzusendenden, resp. von denselben zurückzureichenden Obligationen behufs Convertirung, die Porto-Freiheit mit der Maaßgabe bewilligt worden ist, daß die gedachten Sendungen mit der Rubrik „Elbinger Kriegsschulden-Sachen" zu bezeichnen sind.

Elbing, den 15ten August 1839.

Der Regierungs-Rath und Kommissarius zur Regulirung des Elbinger Schuldenwesens.
von Tettau.

Sicherheits-Polizei.

V. Der in unserm diesjährigen Amtsblatt Nro. 31. steckbrieflich verfolgte Müllergeselle Johann Wilhelm Lehmann ist in seiner Heimath bereits eingetroffen.

Marienwerder, den 14ten August 1839.

Königliche Preußische Regierung.
Abtheilung des Innern.

VI. Die Vagabonden Michael Cywinski und Szczepan auch Kujawa genannt, von denen wir nur die unten angegebenen unvollständigen Signalements haben beischaffen können, sind bezüchtigt, an einem gewaltsamen Diebstahl im Dorfe Birglau Theil genommen zu haben und sollen auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte derselben Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen, und diese Behörden und Gensd'armen werden ersucht, auf die gedachten zwei Personen genau Acht zu haben und sie im Betretungsfalle unter sicherm Geleite nach Thorn an die Inquisitoriats-Deputation des Königl. Land- und Stadtgerichts gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungs-Kosten abliefern zu lassen.

Thorn, den 14ten August 1839.

Königl. Preuß. Inquisitoriats-Deputation.

Signalement des Inculpaten Szczepan auch Kujawa genannt:

Gewerbe — Arbeitsmann, Religion — katholisch, Alter — 25 bis 27 Jahr, Größe — 5 Fuß 6 bis 7 Zoll, Haare — schwarz, lang und geschei-

telt, Augenbraunen — schwärzlich, Augen — schwarz oder grau, Nase — etwas gebogen, Mund — gewöhnlich, Bart — schwach, schwärzlich, Kinn — etwas spitz, Gesichtsbildung — länglich und hager, Gesichtsfarbe — bleich, Statur — untersetzt, Sprache — polnisch, besondere Kennzeichen — keine.

Bekleidung:

Ein blautuchner Mantel, eine lange bis an die Knie reichende Weste wie die Kujavier dieselbe zu tragen pflegen, ordinaire Stiefeln, schwarzer Filzhut und kleines Halstuch.

Signalement des Inculpaten Michael Cywinski:

Gewerbe — Arbeitsmann, Religion — katholisch, Haare — blond, Bart — blond und ein kleiner Schnurrbart, Gesichtsbildung — rund und völlig, Statur — stark und untersetzt, Sprache — polnisch, besondere Kennzeichen — auf der linken oberen Lippe unter dem Schnurrbart eine kleine Narbe, welche nur wenig kennbar und beim Abrasiren des Bartes nur deutlich in die Augen springt.

Bekleidung:

Einen blautuchnen Ueberrock mit besponnenen Knöpfen, ohne offene Schaisen, eine blautuchene Jacke mit blanken Knöpfen, eine blautuchne Weste, blauleinene Hosen, ordinaire Stiefeln, schwarzer Filzhut und rothbuntes Halstuch.

VII. Der unten signalisirte Fleischergeselle August Herder hat sich vor 14 Tagen von dem Fleischer Ollesch in Przechowo, nachdem er von dessen Frau zum Ankauf von Schlachtvieh 5 Rthlr. 15 sgr. erhalten, mit dem Gelde heimlich entfernt, und ist bis jetzt nicht wiedergekommen.

Die Wohllöbl. Polizei- und Orts-Behörden werden demnach ersucht, den rc. Herder, falls er sich betreten läßt, zu arretiren und per Transport hierher zu senden.

Signalement:

Geburtsort — Bischofsstein, Religion — katholisch, Alter — 22 Jahr, Haare — braun, Stirn — frei, Augenbraunen — braun, Augen — braun, Nase und Mund — gewöhnlich, Zähne — gesund, Bart — rasirt, Kinn — rund, Gesicht — oval, Gesichtsfarbe — gesund, Statur — untersetzt, besondere Kennzeichen — an der linken Hand am Zeigefinger eine Schnittnarbe.

Schwetz, den 12ten August 1839.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

VIII. Der nachstehend bezeichnete von der hiesigen Strafsection entlassene nach Löbau mittelst Reiseroute gewiesene Wehrmann Lorenz Draczynski ist dort nicht eingetroffen.

Sämmtliche Militair- und Civil-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und nach Löbau zu weisen.

Thorn, den 12ten August 1839.

Der Magistrat.

Signalement:

Geburtsort — Löbau, gewöhnlicher Aufenthaltsort — Löbau bei seinen Verwandten, Alter — 36 Jahr, Religion — katholisch, Stand — Landwehrmann, Größe — 5 Fuß 6 Zoll, Haare — blond, Stirn — frei, Augenbraunen — blond, Augen — braun, Nase und Mund — gewöhnlich, Zähne — gut, Bart — rasirt, Kinn — rund, Gesichtsfarbe — gesund, Gesichtbildung — oval, Statur — mittel, besondere Kennzeichen — keine.

IX. Aus dem hiesigen Arbeitshause ist der nachstehend bezeichnete Valentin Krinicki welcher wegen gewaltsamer Diebstähle in Verhaft gewesen am 28sten Mai d. J. entsprungen.

Sämmtliche Militair- und Civil-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungfalle zu verhaften und an den Magistrat nach Thorn abliefern zu lassen.

Thorn, den 11ten Juli 1839.

Der Magistrat.

Signalement:

Geburts- und Aufenthaltsort — Raczonczeck in Polen, Alter — 21 Jahr, Religion — katholisch, Größe — 5 Fuß, Haare — blond, Augenbraunen — blond, Augen — blau, Nase und Mund — gewöhnlich, Zähne — gut, Bart — im Entstehen, Kinn — oval, Gesichtsfarbe — gesund, Statur — klein, Sprache — polnisch, besondere Kennzeichen — keine.

X. Der vormalige Gastwirth zu Neuzelle, nachherige Wirthschafts-Inspektor Friedrich August Ernst Lange zu Hammer, welcher zuletzt zu Przysteck sich aufgehalten, ist wegen mehrerer verübten Betrügereien zur Untersuchung gezogen, hat sich jedoch seit Weihnachten v. J. heimlich aus seinem Dienste von Hammer entfernt.

Alle resp. Behörden des In- und Auslandes werden dienstergebenst ersucht, den ꝛc. Lange im Betretungsfalle zu verhaften und uns schleunigst davon in Kenntniß zu setzen.

Mühlrose, den 13ten August 1839.

Königl. Preuß. Justiz-Amt Biegen.

Signalement:

Der Lange ist aus Neuzelle gebürtig, 39 oder 40 Jahr alt, katholischen

Glaubens, 5 Fuß einige Zoll groß, von untersetzter Statur, hat blondes Haar, keinen Backenbart und gesunde Gesichtsfarbe.

Besondere Merkmale und die Bekleidung bei der Entfernung können nicht näher angegeben werden.

XI. Der unten signalisirte Mann, welcher den 6ten d. Mts. wegen mangelnder Legitimation hier angehalten, und bei seiner Vernehmung angab, daß er Joseph Siepniewski heiße und in Gubien bei Graudenz wohne, ist in der vergangenen Nacht mittelst gewaltsamen Durchbruchs aus dem Gefängniß entwichen. Da derselbe höchst wahrscheinlich ein entlaufener Verbrecher oder auch wenigstens ein Marktdieb ist und sich einen falschen Namen gegeben hat, so wird ersucht: auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hierher Nachricht zu geben.

Signalement:

Stand — angeblich polnischer Soldat beim Gilguthschen Korps gewesen, Alter — 40 Jahr, Religion — katholisch, Größe — unter 5 Fuß, Haare — schwarz, Stirn — bedeckt, Augenbraunen — schwarz, Augen — dunkel, Nase — stumpf, Mund — klein, Kinn — rund, Bart — schwarzer Schnurrbart, Gesicht — klein, Gesichtsfarbe — brünett, Statur — klein und schwächlich, Sprache — polnisch, scheint auch deutsch zu verstehen, besondere Kennzeichen — sehr kleine und weiße Hände.

Bekleidung:

Eine schwarzgestreifte Weste auf rothen Grund von Sommerzeug, eine Jacke von Sommerzeug auf schwarzen Grund mit rothen Blümchen, Hosen von braun- und graugestreiften Sommerzeug, ein weißleinenes Hemde und neue lederne Stiefeln.

Bischofswerder, den 11ten August 1839.

Der Magistrat.

XII. Der unten signalisirte Mann, welcher den 13ten d. Mts. wegen mangelnder Legitimation auf dem hiesigen Jahrmarkt angehalten worden ist und bei seiner Vernehmung angab, daß er Franz Wardetzki heiße und in Synilka bei Culm wohne, ist in der vergangenen Nacht aus dem Gefängniß, woselbst er an der innern Mauer angekettet war, sich jedoch mit besonderer Geschicklichkeit die Fesseln loszumachen gewußt hat, mittelst gewaltsamen Durchbruchs entwichen. Da derselbe höchst wahrscheinlich ein entlaufener Verbrecher oder doch wenigstens ein Marktdieb ist, und sich einen falschen Namen gegeben hat, so wird ersucht: auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfall zu verhaften und hierher Nachricht zu geben.

Signalement:

Stand — angeblich Schneider, Geburtsort — Komorsez, Religion — katholisch, Alter — 41 Jahr, Größe — 5 Fuß 7 Zoll, Haare — schwarz und struppig, Stirn — breit und faltig, Augenbraunen — schwach, Augen — blaugrau, Nase — dick, Mund — klein, Bart — schwarzer Schnurrbart, Zähne — vollzählig, Kinn — rund, Gesichtsbildung — rund und starke Backenknochen, Gesichtsfarbe — gesund, Gestalt — schlank, Sprache — deutsch und polnisch, besondere Kennzeichen — auf dem rechten Arm Kreuz I. M. 1817. und F. W. roth tätowirt und finstern Blick.

Bekleidung:

Einen ziemlich guten blautuchnen Rock, grau- und braungestreifte Hosen von Sommerzeug, blautuchne Mütze mit Schirm, rothwürflisches baumwollenes Halstuch, weißleinenes Hemde und neue kalblederne Stiefeln.

Bischofswerder, den 17ten August 1839.

Der Magistrat.

XIII. Der im Amtsblatt der Königl. Regierung zu Marienwerder Nro. 32. mittelst Steckbrief vom 28sten Juli c. verfolgte Inkulpat Martin Reimann ist an uns wieder abgeliefert.

Pr. Holland, den 13ten August 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

XIV. Der Ober-Landes-Gerichts-Rath v. Rohr zu Marienwerder ist zum Rath bei dem Tribunal zu Königsberg, und an seine Stelle der Land- und Stadtgerichtsrath Gerlach aus Danzig zum Ober-Landes-Gerichts-Rath in Marienwerder, ernannt worden.

Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Carl Wilhelm Dyckerhoff zu Marienwerder ist zum Land- und Stadtrichter in Bublitz ernannt.

Der Land- und Stadtgerichtsrath Titius zu Löbau ist in gleicher Eigenschaft an das Land- und Stadtgericht nach Tilsit versetzt, und an seine Stelle der Land- und Stadtgerichts-Assessor Rückwardt aus Tapiau zum Land- und Stadtgerichts-Assessor in Löbau ernannt worden.

Der Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Arnold zu Marienwerder ist in gleicher Eigenschaft an das Kammergericht zu Berlin versetzt.

Der Auskultator Holzt ist zum Referendarius bei dem Ober-Landes-Gericht zu Marienwerder ernannt.

Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Stinner aus Breslau ist an das Land- und Stadtgericht zu Hammerstein als Hülfsrichter depatirt.

Als Auskultator ist angenommen der Rechtskandidat Schäler und wird bei dem Land- und Stadtgericht in Dt. Crone beschäftigt.

Der Freischulz Carl Hasewinkel zu Honigfelde, im Landrathskreise Stuhm, ist als Schiedsmann für das katholische Kirchspiel Straszewo gewählt und bestätigt worden.

Der Freischulz Johann Semrau zu Lichtenhagen ist als Schiedsmann für den Schlochauer Landbezirk auf anderweite 3 Jahre gewählt und bestätigt worden.

Der bisherige Bau-Kondukteur Erdmann ist zum Wegebaumeister in Conitz ernannt worden.

XV. Getreide- und Rauchfutter-Durchschnitts-Markt-Preise pro mense Juli 1839.

Nach Berlinschem Scheffel.

In den Städten:	Getreide														
	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Weiße Erbsen		
	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.
Bischofswerder	1	27	2	—	20	4	—	17	1	—	14	—	—	19	11
Conitz	—	—	—	—	22	6	—	17	7	—	14	4	—	23	10
Christburg	2	1	11	—	25	—	—	22	4	—	17	9	—	26	10
Dt. Crone	—	—	—	—	27	2	—	25	2	—	24	4	1	—	—
Culm	2	4	7	—	26	3	—	18	7	—	16	—	—	25	1
Dt. Eylau	1	26	8	—	21	2	—	16	—	—	14	—	—	21	5
Flatow	—	—	—	—	27	6	—	17	6	—	15	—	—	27	6
Freystadt	1	27	6	—	22	3	—	24	—	—	19	—	—	—	—
Graudenz	2	5	11	—	22	11	—	20	1	—	14	4	—	27	—
Löbau	1	25	10	—	19	6	—	14	2	—	13	4	—	21	11
Marienwerder	1	23	7	—	23	5	—	19	1	—	14	6	—	25	11
Mewe	2	—	2	—	26	9	—	18	10	—	16	—	—	27	—
Neuenburg	2	—	—	—	26	7	—	22	—	—	18	—	—	28	—
Riesenburg	1	21	8	—	22	5	—	18	7	—	14	—	—	25	1
Rosenberg	1	20	—	—	20	—	—	16	—	—	14	—	—	25	—
Schlochau	2	6	—	—	24	8	—	20	—	—	17	6	1	1	6
Schwetz	1	28	1	—	24	1	—	16	10	—	—	—	—	22	10
Strasburg	1	27	6	—	20	—	—	15	—	—	13	—	—	20	—
Thorn	1	22	6	—	23	10	—	13	3	—	13	1	—	23	2
Durchschnittspreis	1	28	1	—	23	6	—	18	6	—	15	8	—	25	1

In den Städten:	Graue Erbsen			Kartoffeln pro Schfl.			Rauchfutter: Heu pro Centn. à 110 Pfund			Rauchfutter: Stroh pro Schock v. Winter-Getreide			Rauchfutter: Stroh pro Schock v. Sommer-Getreide		
	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.
Bischofswerder	—	—	—	—	5	8	—	10	—	2	10	—	1	10	—
Conitz	—	—	—	—	6	—	—	15	—	4	—	—	4	—	—
Christburg	—	26	8	—	8	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dt. Crone	—	—	—	—	4	9	—	26	—	5	—	—	4	—	—
Culm	—	—	—	—	4	3	—	15	—	4	15	—	—	—	—
Dt. Eylau	—	—	—	—	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Flatow	—	—	—	—	6	—	—	15	—	4	15	—	4	—	—
Kreystadt	—	—	—	—	5	5	—	20	—	3	—	—	2	20	—
Graudenz	1	—	10	—	7	2	—	14	—	3	25	—	—	—	—
Löbau	—	—	—	—	5	4	—	25	—	2	20	—	2	—	—
Marienwerder	—	28	10	—	5	6	—	14	4	2	10	—	—	—	—
Mewe	—	29	10	—	8	10	—	17	—	2	25	—	2	15	—
Neuenburg	—	—	—	—	5	6	—	10	—	4	—	—	2	15	—
Riesenburg	—	28	—	—	5	3	—	15	—	2	—	—	—	—	—
Rosenberg	—	26	—	—	6	—	—	20	—	3	—	—	—	—	—
Schlochau	—	—	—	—	6	5	—	12	—	4	2	6	—	—	—
Schwetz	—	—	—	—	7	8	—	20	—	5	—	—	4	—	—
Strasburg	—	—	—	—	8	—	—	15	—	3	15	—	—	—	—
Thorn	—	—	—	—	10	—	—	10	1	2	17	5	—	—	—
Durchschnittspreis	—	28	4	—	6	6	—	16	1	3	14	5	3	—	—

(Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 34.)